

Solothurn CC Projekt: Begegnung durch Sport und Kultur

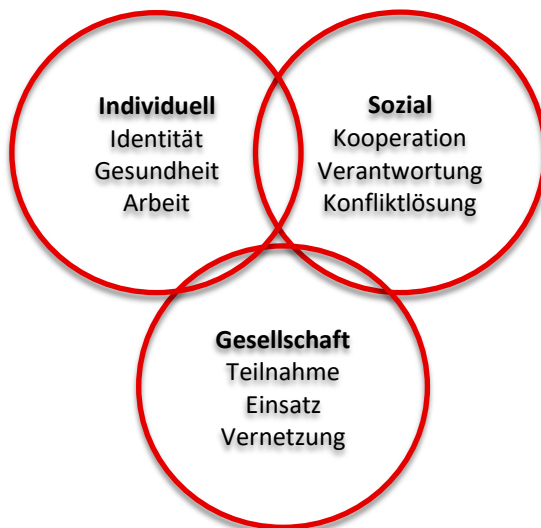


Mehr als Sport, es ist «eins und alles»

Uns ist wichtig, dass jede/r sein Bestes gibt, *füreinander* zu sorgen, *miteinander* zu spielen und *zusammen* zu arbeiten.

Kurzbeschreibung

Der «Solothurn Cricket Club» trägt zur sinnvollen Freizeitgestaltung, Gewaltprävention und ganzheitlichen Bildung der jungen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen bei. Sie lernen die sportlichen Grundkenntnisse praktisch anzuwenden, die Regeln und Technik der Sportart Cricket zu verstehen, für ihre ganzheitliche Gesundheit zu sorgen und sich mit anderen Menschen aus der Region Solothurn und anderen Regionen der Schweiz zu vernetzen. Der Verein fördert somit die individuelle Entwicklung, die sozialen Kompetenzen, und die gesellschaftliche Integration der Jugendlichen.



Zur dreifachen Zielsetzung wurden jeweils drei mal drei Indikatoren zur Evaluation der Zielerreichung definiert:

Ziel: Förderung der individuellen Entwicklung

Die junge Cricket Spieler / Sportler bilden ihre Identität aus, mit den Fähigkeiten:

- zur Selbstreflexion über Stärken und Schwächen.
- zur Selbstorganisation und -versorgung (ganzheitl. Gesundheitsförderung u. Suchtprävention).
- zur Disziplin (Arbeitsmentalität) und Regeleinhaltung (Trainingsbedingungen).

Ziel: Teambildung

Die junge Cricket Spieler / Sportler zeigen ihre Fähigkeiten:

- zur Kooperation und gegenseitigen Wertschätzung.
- zur Verantwortungsübernahme (Leitung und Führung).
- zur gewaltfreien Konfliktlösung und Lösungsorientierung.

Ziel: Gesellschaftliche Integration

Die junge Cricket Spieler / Sportler sind dazu fähig:

- an öffentliche Veranstaltungen/ Events teilzunehmen.

- sich für ihre Anliegen einzusetzen und interkulturell auszutauschen.
- sich mit anderen Menschen und Organisationen des Gemeinwesens zu vernetzen.

Ausgangslage: Bedarf nach Community Development durch interkulturelle Begegnungen*

Mit einer steigenden Anzahl unbegleiteter, minderjähriger Asylsuchenden (UMAs/ MNAs) im Kanton Solothurn wird der Ausbau der strukturellen Rahmenbedingungen und damit der Aufbau neuer Angebote zur Förderung der gesellschaftlichen Integration der Jugendlichen benötigt. Mit diesem Projekt wird der Kontakt zu anderen Menschen in der Umgebung gefördert und vermittelt. Dazu möchten wir gegen Rassismus sensibilisieren und auf die jungen Asylsuchenden ein positives Licht in den Medien werfen.

Zusätzlich zum Trainingsprogramm werden soziokulturelle Aktivitäten zur Förderung der Integration gemäss Zielsetzung des Vereins durchgeführt, und zwar in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen. Dies überlappt sich teilweise mit der Öffentlichkeitsarbeit und beinhaltet nicht ausschliesslich folgende Aktivitäten:

*Teilnahme an lokalen Märkten: Info- und Verkaufstand, interkulturellen Austausch

Mit einem Stand an lokalen Märkten in den Einwohnergemeinden der Jugendlichen und in der Stadt Solothurn bewerben die Jugendlichen den Sportverein und die Sportart Cricket und treten in Kontakt mit der lokalen Bevölkerung als Sportler auf, die etwas Gutes und Positives tun und erzählen. Solidarische Aktionen dürfen beispielsweise auch zur Sensibilisierung und Fundraising für internationale Not- und Entwicklungshilfe erfolgen, wie zum Beispiel am Flüchtlingstag.

*Dankesfeier zum Kennenlernen: Geschichten, Kultur und Essen tauschen

Im Oktober wird eine Feier zum Kennenlernen und Vernetzen organisiert, die gleichzeitig eine Dankesfeier mit der Community ist. Unsere Community beinhaltet diverse Akteur:innen und Nachbar aus der Stadt Solothurn und aus der Umgebung, die den jungen Sportlern des Solothurn Cricket Clubs begegnen. Es geht um den gegenseitigen Austausch und das Teilen der Kulturen und Geschichten. Somit wird das Netzwerk der jungen Erwachsenen aufgebaut. Die Bevölkerung wird darauf sensibilisiert, dass die UMA/MNAs auch einfach junge Menschen mit Träumen und Hoffnungen sind.

*Workshops: Cricket Sport kennenlernen und ausprobieren

Während der Wintersaison ab Oktober/ November werden Workshops über die Sportart Cricket mit Kindern und Jugendlichen in Turnhallen durchgeführt. Diese erfolgen im Rahmen regulären Angeboten vom Alten Spital und zusammen mit anderen Jugendarbeitenden der Stadt Solothurn und Umgebung. Zukünftig möchten wir im Rahmen des freiwilligen Breitensports Kurse anbieten.

Zielgruppe

Jungen im Alter zwischen 13-19 Jahren (U15, U17, U19), unabhängig von Herkunft und Status, die in der umliegenden Umgebung wohnen und gerne Cricket spielen. Je nach Leistungsniveau werden verschiedene Mannschaften gebildet (A und B).

Aufgrund des Migrationshintergrunds fehlt im Lebenslauf mancher Sportler der „normale“, anerkannte Schulabschluss und somit eine zuverlässige Referenz im Bewerbungsprozess. Darum werden grundlegende Arbeits-, Selbst- und Sozialkompetenzen im Projekt und in den soziokulturellen Aktivitäten besonders gefördert, um den jungen Sportlern Referenzen für Ausbildungsplätze im ersten Arbeitsmarkt geben zu können. Zusätzliches Fundraising wird zur Kostendeckung betrieben, damit alle Jugendlichen unabhängig von der finanziellen Situation daran teilnehmen können.

Training

Eine Trainingseinheit dauert vier Stunden und findet samstags in der Stadt Solothurn statt, also in den warmen Monaten April-Oktober draussen auf einem geeigneten, reservierten Platz und in den kalten Monaten November-März drinnen in der Turnhalle. Trainings werden gemäss Zielsetzung und Qualitätssicherung gestaltet und möglicherweise auch mit anderen Clubs durchgeführt. Die Saison für Cricket Matches ist April-Oktober.

Öffentlichkeitsarbeit

- Flyer/Plakate mit Bildern und einfacher Sprache zur Verständlichkeit vom Angebot
- Einbezug öffentlicher Akteure durch Informationen und Einladungen an Feier: umliegende Gemeinden (Integrationsbeauftragten), Organisationen im Asyl-/Migrationsbereich, die Stadt und der Kanton Solothurn
- Einbezug lokaler Akteure: Nachbarschaft rund um das Schulhaus Schützenmatt, für die Jugendliche dienstleistende Praxen und Betriebe
- Vernetzung mit Schulen, Jugendarbeitenden und Jugendprogrammen und -vereine wie Altes Spital (altesspital.ch/soziales/jugendarbeit/)
- Teilnahme an öffentlichen Sportanlässe und Cricket Matches / Veranstaltungen (cricketswitzerland.ch)
- Clubpräsenz mit Stand an lokalen Märkten / Feste (Information, interkulturelle Begegnung und Fundraising)
- Ende Saison (Oktober) wird eine öffentliche Dankesfeier organisiert, um die Vernetzung des Clubs zu stärken und über den Club hinaus zu werben. Einladung erfolgen im Laufe der Saison an lokale Matches u. Turniere.
- Internetpräsenz auf diverse Webseiten und Facebook (evtl. Instagram und TikTok)
- Lokale Zeitungen und Zeitschriften (November 2023: Solothurner Zeitung, Oltner Tagesblatt)

Qualitätssicherung

- Die Programmziele werden nach Standards von Cool und Clean (<https://www.coolandclean.ch>) verfolgt und mithilfe der Indikatoren halbjährlich evaluiert. Die Auswertung erfolgt in Zusammenarbeit zw. den Jugendlichen und dem Vorstand. Verbale und schriftliche Rückmeldungen, Fragen und Anliegen tragen zur Verbesserung und Entwicklung der Organisation bei. (Dokument: Ziele zur ganzheitlichen Entwicklungs- und Gesundheitsförderung)
- Der Verein sichert die sportliche und ethische Qualität der Organisation durch die Empfehlungen des Kantons Solothurn (<https://www.bfu.ch/de/die-bfu/kampagnen/sport>) und die nationalen Richtlinien von Cricket Switzerland (<https://cricketswitzerland.ch/>). Der Schutz der Jugendlichen steht im Vordergrund.

Organisationsstruktur des gemeinnützigen Vereins

Die Mitgliederversammlung des Vereins besteht aus den jungen Sportlern und trifft sich informell einmal in der Woche zur Trainingseinheit und formell zur Generalversammlung einmal im Jahr. Der Vorstand trifft sich mindestens viermal im Jahr, häufiger nach Bedarf und besteht aus 2-5 Mitgliedern. Die tragenden drei Vorstandsmitglieder sind:

Präsidentin/ Aktuarin: Ashleen Wartenweiler, Sozialarbeiterin & Soziokult. Animation UMAs, Vereinsgründung und Organisationsmanagement, Fundraising und Networking

Vizepräsident: Ferenkeh Tarawally, Teamleiter Kollektivunterkunft mit UMAs, Fundraising und Networking

Kassier: Omar Kohistani, Betreuer Asylzentrum UMAs, Community Development unter den Jugendlichen

Beilagen

Finanzierungsplan/ Budget, Ziele ganzheitlicher Förderung, Lebensläufe der Verantwortlichen (auf Anfrage)



Region

Kanton Solothurn, Stadt/Region Olten,
Niederamt, Thal/Gäu

17

Mittwoch, 29. November 2023

Afghanen wollen Cricketverein gründen

Eine Gruppe junger Geflüchteter spielt regelmässig Cricket im Raum Solothurn. Nun möchten sie ihr Hobby professionalisieren.

Béatrice Scheurer

Vier junge Männer stehen im Nieselregen auf dem Sportplatz beim Schulhaus Schützenmatt in Solothurn, die Hände haben sie tief in den Jackentaschen vergraben. Doch beim Thema Cricket ist das graue und kalte Wetter sofort vergessen, die jungen Männer blühen auf.

Shahinullah Zadran, Attullah Ibrahimkhil, Barakat Shinwari und Yousaf Khan Shinwari sind alle zwischen 16 und 18 Jahre alt und unbegleitete Minderjährige im Asylverfahren, sogenannte UMA. Die vier sind ohne ihre Familien aus Afghanistan geflüchtet und seit einigen Monaten in der Schweiz. Sie leben in Wohngemeinschaften in Selzach, Grenchen und Oberbuchsitzen, zuvor wohnten sie im Asylzentrum in Oberbuchsitzen.

Das Reden übernimmt Yousaf Khan Shinwari. Er spricht nach zehn Monaten in der Schweiz fast fließend Deutsch. Er erklärt das Ziel der Gruppe: Sie möchten eine eigene Cricket-Mannschaft gründen. «Wir sind alle sehr gut darin», sagt Shinwari mit Stolz in der Stimme.

Regelmässig kommen 27 bis 30 Jungs aus Afghanistan, Pakistan und Sri Lanka in der Region Solothurn zusammen, um Cricket zu spielen. Untereinander sprechen sie Paschtu, eine der Amtssprachen von Afghanistan, die auch in Pakistan gesprochen wird. Die Gruppe zeigt Videos auf ihren Handys, etwa von einem Plauschturnier im Sommer in Gerlafingen. Im Hintergrund sind Anfeuerungsrufe zu hören. «Es ist ein tolles Hobby und tut uns gut», sagt Shinwari.

Doch es fehle ein richtiger Trainingsplatz oder eine Turnhalle für den Winter. Meistens trainieren sie auf dem Basketballplatz beim Schützenmatt-Schulhaus in Solothurn. Der Boden sei aber zu rutschig. Und



Ashleen Wartenweiler und Trainer Hamid Haqyar (braune Hose) setzen sich für das Hobby der jungen Männer ein.

Bild: Bruno Kissling

Nachbarn hätten sich schon beschwert, weil sie den Platz für ein anderes Spiel nutzen.

Fähigkeiten für die Arbeitswelt

Im Kanton Solothurn gibt es bereits einen Verein: den Olten Cricket Club. Die Mannschaft ist auch den vier Jungs aus Afghanistan bekannt. Sie zählen weitere Schweizer Städte mit Teams auf: «Bern, St. Gallen, Genf.» Doch weil viele ihrer Gruppe aus der Region Solothurn, aus Bern und sogar aus Neuenburg kämen, wäre eine Trainingsstätte und ein eigener Verein im Raum Solothurn ideal, erklärt Shinwari.

Unterstützt werden die jungen Männer von Ashleen Wartenweiler. Sie arbeitet seit einem Jahr im Asylzentrum in Oberbuchsitzen und ist durch die Betreuung der UMA mit dem Sport in Berührung gekommen. Sie sehe sich in einer unterstützenden Rolle, erklärt die Sozialarbeiterin. Wartenweiler hält nach Sportplätzen und Turnhallen Ausschau, sucht Leute für den Vorstand, stellt Gesuche für die Finanzierung und geht mögliche Sponsoren an.

Sie sieht in der geplanten Vereinsgründung einen wichtigen Beitrag zur Integration: «Der Sport bringt den Jungs

auch Fähigkeiten für die Arbeitswelt.» Durch die professionelle Ebene würden sie etwa lernen, sich an die Regeln und Vorgaben der Liga zu halten.

Erfolgreiche Spieler für die Schweiz?

Ziel ist es, den Verein im kommenden Jahr offiziell gründen zu können und 2025 der Liga Cricket Switzerland beizutreten. «Dafür braucht es ein gewisses Niveau und eine Infrastruktur», sagt Wartenweiler. Eine Idee für den Vereinsnamen haben die jungen Männer bereits: «Solothurn Tigers», sagt Shinwari mit einem Lachen.

Und auch der Trainerposten ist schon besetzt: Hamid Haqyar stösst, beladen mit Schlägern, Tennisbällen und einem Wicket, zur Gruppe. Und zwei weitere junge Männer, Abdulbasir Zaman und Tawhidullah Babar, kommen dazu.

Sofort stürzen sich alle auf ihre Position. Wortführer Yousaf Khan Shinwari demonstriert die Regeln und deutet wild gestikulierend über den Platz: «Wenn der Ball hierhin fliegt, gibt es vier Punkte. Wenn er dorthin fliegt, gibt es sechs Punkte.»

Hamid Haqyar stammt ebenfalls aus Afghanistan und lebt seit über zehn Jahren in der

Was ist Cricket?

Cricket ist ein Schlagballspiel mit zwei Mannschaften. Dabei dreht sich gemäss Wikipedia alles um das Duell zwischen dem Bowler (Werfer) und dem Batter (Schlagmann). Gespielt wird auf einem ovalen Spielfeld, jeweils mit elf Spielern der Feldmannschaft und zwei Spielern der Schlagmannschaft. In der Mitte des Spielfeldes ist ein Streifen integriert, an dessen schmalen Enden sich jeweils eine Holzkonstruktion, das sogenannte Wicket, befindet. Ziel der Feldmannschaft ist es, mithilfe ihres Bowlers mit dem Ball das Wicket des Gegners zu zerstören. Die Sportart wird vor allem in den Ländern des Commonwealth gespielt und ist auch in Afghanistan sehr beliebt. (bey)

Schweiz. Er bringt Neuankommelingen in Asylzentren Deutsch bei und arbeitet als Dolmetscher. Im Cricket sieht der 31-Jährige grosses Potenzial – sowohl für die Jungs als auch für die Schweiz als Nation. Er sagt: «Wir haben hier sehr gute Cricket-Spieler, die einmal grosse Erfolge feiern könnten.»

Den jungen Männern ist es wohl hier, und sie planen eine Zukunft in der Schweiz. In Afghanistan gebe es für sie keine Perspektive. Mit ihren Familien in der Heimat haben sie regelmässig Kontakt. Es gehe ihnen den Umständen entsprechend gut.

Yousaf Khan Shinwari möchte eine Ausbildung in der Pflege machen: «Alte Leute pflegen ist gut fürs Herz.» Andere in der Gruppe träumen von einer Lehre als Automechaniker oder als Elektriker. Was sie sich alle wünschen: viel Zeit für ihre Leidenschaft und eine gute Cricket-Infrastruktur im Kanton Solothurn.

Solothurner Premiere in Grenchen

In Grenchen fand das internationale Cricket Festival statt – für den Cricket Club Solothurn eine Premiere.

Anja Neuenschwander

Der Bowler holt aus, sein ausgestreckter Arm beschreibt einen Kreis, bevor er den Tennisball loslässt. Ein paar Meter vor ihm steht Abdulbasir Zaman mit seinem Schläger. Er fokussiert den Ball und schickt ihn in hohem Bogen in die Richtung seines Gegenübers zurück.

Der 18-jährige Afghane spielt schon Cricket, seit er 12 Jahre alt ist. Die Sportart kam mit den Briten Mitte 1800 erstmals in sein Heimatland. In den 1990er-Jahren gewann Cricket in Afghanistan immer mehr an Beliebtheit und gilt heute als der beliebteste Sport des Landes. Viele der geflüchteten Afghanen hierzulande sind daher bestens mit dem Spiel vertraut. Abdulbasir steht am liebsten als

Batter, also Schlagmann, auf dem ovalen Spielfeld. Er ist aber auch der sogenannte Wicket-Keeper der Mannschaft. Dieser verteidigt das Wicket, eine Holzkonstruktion aus drei schmalen Holzfähnen und zwei Querbalken, welches die Gegner mit dem Ball zu treffen versuchen.

Im Verein können die Asylsuchenden mitgestalten

Abdulbasir ist Mitglied im neu gegründeten Cricket Club Solothurn. Seit Januar dieses Jahres trainieren die rund 25 Mitglieder zusammen. Am Cricket Festival in Grenchen spielen sie nun ihr erstes Turnier als Mannschaft, erzählt die Sozialarbeiterin und Präsidentin des Clubs, Ashleen Wartenweiler. Sie hat viele der jungen Männer als unbegleitete

minderjährige Asylsuchende betreut und später bei der Vereinsgründung des Cricket Clubs unterstützt: «Der Club ist für sie

ein Gefäss zum Mitgestalten», sagt sie. «Und hier können sie zeigen, was sie können.» Viele der jungen Männer bringen jah-



Ein Bowler wirft einen Ball am internationalen Cricket-Turnier in Grenchen, das der Cricket Club Olten organisierte. Bild: Carole Lauener

relange Cricket-Erfahrung mit dementsprechend gross sind ihre Ambitionen bereits an ihrem ersten Turnier: «Wir wollen ins Finale kommen und dieses gewinnen», sagt Abdulbasir. «Dafür sind wir schliesslich gekommen.» Letztes Jahr mussten sie das Cricket Festival, das vom Cricket Club Olten organisiert wird, noch vom Spielfeldrand aus verfolgen. Seitdem wurde der Verein in die Liga Cricket Switzerland aufgenommen und die Solothurner Mannschaft kann sich gegen internationale Gegner beweisen.

Internationale Teams in Grenchen

An der Grenchner Neumattstrasse schlagen nicht nur Teams aus der Schweiz, sondern auch aus Deutschland, Italien,

Frankreich und Österreich die Bälle über die Rasenflächen. Die über 30 Mannschaften spielen zuerst in der Gruppenphase während Matches à 40 Minuten gegeneinander, bevor es in die Knock-out-Phase geht.

Das erste Spiel, ein Derby gegen den Cricket Club Olten, haben die Solothurner bereits gewonnen. Damit sind sie dem angestrebten ersten Platz schon einen kleinen Schritt näher gerückt. Sollten sie am Ende des Tages wirklich den Pokal in den Händen halten, würden sie sich mit dem Preisgeld neue Cricket-Ausrüstung kaufen, sagt Abdulbasir. Dann geht er weiter üben: Sein Team nutzt die Zeit zwischen den Matches – damit das Wicket der Mannschaft auch in den kommenden Spielen möglichst gut verteidigt wird.